

## Wesenstest aus Rudi's Sicht

(von Silke Dietz)

Es war Sonntagmorgens, für mich noch mitten in der Nacht, denn draußen war es stockdunkel, als mein Frauchen schon in Trainingsklamotten ins Wohnzimmer kam. Ich gähnte und streckte mich und wir begrüßten einander. Dann wurde der Rucksack gepackt, alles ins Auto verstaut und anschließend ging es eine kleine Runde. Als meine kleinen + großen Geschäfte erledigt waren wurde ich ins Auto gebracht.

Und los ging die Reise! Ich wusste zwar nicht wohin, aber das war mir egal Hauptsache es war warm und ich konnte noch `ne Runde weiterschlafen. Irgendwann hielt das Auto, meine Zweibeinerin stieg aus und ging davon. Hm, und jetzt...einfach weiterschlafen dachte ich mir, wer weiß ich heute noch alles erleben werde!

Plötzlich ging die Autotür, ah sie ist wieder da, und hat mich nicht vergessen. Ich sprang aus dem Auto und stellte fest, oh die Gegend ist neu, hier waren wir noch nie!

Wir liefen gemeinsam über Wiese und Feld. An einem eingezäunten Gelände blieben wir stehen und warteten. Ich war schon etwas neugierig und aufgeregt, was jetzt wohl kommt, denn ich hörte Stimmen hinter dem Gebüsch.

Da kam Maria, die nette Maria - super kein Trainer Michael in der Nähe, da kann sie mal richtig begrüßen!

Ups, da war die Leine und die Stimme meines Frauchens aber anderer Meinung.

Nun durften wir das Eingangstor passieren und ich sah viele Leute rumstehen und da – ein schwarzer Labbi, super, ich glaub das ist ein neuer Spielkamerad. Och nö, warum geht denn der jetzt weg???

Naja egal, also ging ich mit meinem Frauchen zusammen zu den vielen Leuten hin.

Da war ein großer schlanker Mann, ganz in schwarz eingemummelt, der stellte meiner Zweibeinerin viele Fragen. Ich habe dann auch gleich mal ein „kleines Liedchen“ geträllert. Ob ich Medikamente nehme wurde gefragt: Nee, alles ohne Doping! Antwortete sie. Der Mann kam mir näher mit einem kleinen weißen Gerät, strich mir am linken Ohr vorbei und es piepste. Dann wurde mir die Leine abgenommen, endlich frei und jetzt?

Mein Frauchen drehte sich um und ging. Na also was soll denn das! Ich begrüße jetzt erst mal alle netten Leute die hier stehen. Oh, man ruft mich - also los geht's der Platz gehört mir!!! SUPER endlich kann ich mal Gas geben, meine Zweibeinerin hab ich ja im Blick, denn hier gib es keine Bäume, wo sie sich verstecken kann.

Jetzt forderte der Mann die Menschen auf die Gruppe zu bilden. Ah, so was kenn ich vom Stadtbummel, also lauf ich einfach mal durch. Ups, jetzt wird es etwas enger. Die Leute kommen uns beiden sehr nah...wo ist mein Frauchen? Weg! Macht nix, ich find euch alle nett, ihr mich auch?

Ja, da ist sie ja! Ich hab dich vermisst und gleich spielten wir zusammen.

Dann spielte eine Frau und ein Mann mit mir. Die Frau fand ich toll, denn sie roch nach Flathündin.

Jetzt sollte ich mich in die Seitenlage legen, mh naja wenn's denn sein muss. Der große Mann fand die Zeit die ich in Seitenlage verbrachte etwas zu kurz, also war er meiner Zweibeinerin etwas behilflich und ich blieb liegen. Endlich wieder frei und ich gab wieder Gas und drehte meine Runde.

Nun wedelte sie mit einem Handtuch vor mir rum, was soll ich damit tun? Der Mann nahm nun auch das Tuch und animierte mich. Aber das war uninteressant für mich. Nun wurde mir ein Ball gezeigt, sieht schon besser aus, dachte ich mir und schon flog der Ball in hohem Bogen weg. Ich sprang hinterher, nahm den Ball auf und spielte erst mal `ne Runde allein damit. Ich glaube das gefiel meinem Frauchen nicht so gut, aber daran arbeiten wir ja gerade.

Auf ging es durchs Flatterband, dann trötete jemand ganz laut. Was soll denn das, klingt ja schrecklich, ich bin wohlklingendere Töne gewöhnt. Macht nix, ich schau mal ob die Leute die Tröte toll finden.

Nee, auch nicht so...Tschüß Leute, mein Frauchen hat gerufen. Und schnell wieder Blitz war ich am Bein und wir liefen gemeinsam über den Platz. Plötzlich fiel ein Schuss, noch einer und wir liefen gemeinsam weiter. Bis wir kurz vor dem Schützen standen und noch ein Schuss. Jetzt begrüßte und bedankte ich mich freudig bei dem Schützen und dreht noch mal `ne kleine Runde. Als ich zurück kam wurden Eimer umgeworfen und eine Frau hupte und da fiel ihr doch tatsächlich die Hupe aus der Hand. Super, dachte ich, das Spielzeug hol ich mir und schon trug ich es spazieren. Das fand keiner so lustig und mein Frauchen forderte ich sehr deutlich zum ausgeben auf. Naja, was sein muss muss sein!

Nachdem das geklärt war gingen wir zusammen mit dem großen Mann zu einem schönen großen Plüschhund. Der wurde vor mir rumgewedelt, das war toll, aber spielen wollte der Plüschi nicht mit mir.

Dann halt nicht! Ah, was hören meine Ohren, eine Rassel - tolles Geräusch und jetzt noch Blechdosen – super passt toll zusammen, lass uns Musik machen.

Dazu hatte anscheinend keiner Lust. Also liefen der Mann, mein Frauchen und ich gemeinsam in die Richtung wo die vielen Leute standen.

Plötzlich sagte der Mann was zu meinem Frauchen und die freute ich „tierisch“ und gab mir gleich ein DICKES LOB!!!

Nun kam ich wieder an die Leine, die Menschen klatschten und freuten sich als wir wieder bei ihnen waren.

Jetzt wurde noch viel erklärt und geschrieben. Ich freute mich über diesen tollen Spaziergang, wo „Hund“ alles durfte und keine Komandos gegeben wurden. Ich hätte gern noch mehr Runden gedreht, denn ich bin ja ein Flat und liebe ja Bewegung.

Wir beide verabschiedeten uns von dem Mann und den vielen Leuten und ab ging es in Richtung Auto.

Da fiel mir doch tatsächlich auf, dass ich einen großen Hunger hatte. Gut gelaunt sprang ich ins Auto und bekam mein Frühstück „serviert“.

Meine Zweibeinerin nahm ihren Rucksack und ging. Das war aber nicht so schlimm für mich, denn ich hatte einen tollen Vormittag und kann jetzt `ne Runde schlafen.

So hab nun hab ich euch alles erzählt und berichtet.

Es grüßen Rudi mit seinen Zweibeinern Silke + Stephan.